

Dokumentation zur Goldstandardannotation des
Langbank-Korpus
Version 0.1

Inhalt

Einleitung	3
Phrasenebene	3
Nominalphrasen.....	3
Kardinalzahlen.....	3
Maßangaben	4
Vergleiche	4
Parenthesen.....	4
Relativsätze	5
Eigennamen	6
Appositionen	6
Adjektivphrase.....	7
Superlativ.....	7
Komplemente	7
Präpositionalphrase	7
Zirkumpositionen	7
Koordinierte Präpositionen.....	8
Präpositionalphrase Komplement.....	9
Präpositionalphrase Adjunkt	10
Verbalphrasen.....	10
Komplexe Verbalphrasen	10
Periphrastische Verbalphrasen mit nominalem Bestandteil (Prädikative)	12
Partikelverben.....	12
Funktionsverben	13
Satzebene.....	13
Koordination.....	13
Junktoren	13
Afinithet	14
Vergleichsätze	15
Wortbildung.....	16
Schnittstelle zur Semantik	16
Referenz	16
Umgang mit fremdsprachlichen Material (FM)	16
Genus.....	17

1. Einleitung

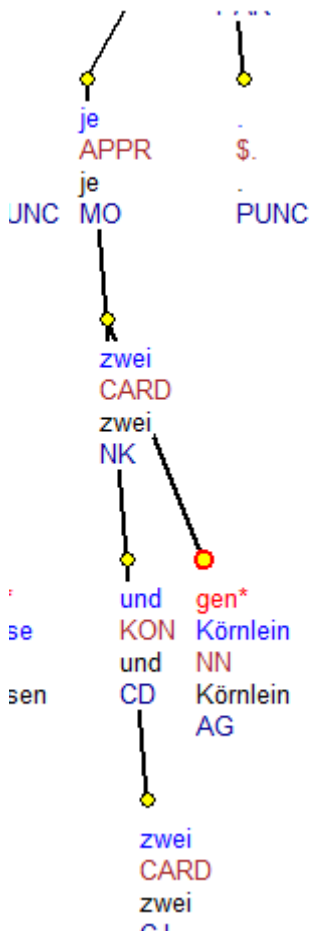
Die Dependenzannotation orientiert sich in Kategorisierung und Benennung am Tiger-Annotationsschema (Referenz). In dieser Dokumentation werden nur Fälle erläutert, die vom NHD stark abweichen oder für die Textsorte speziell sind.

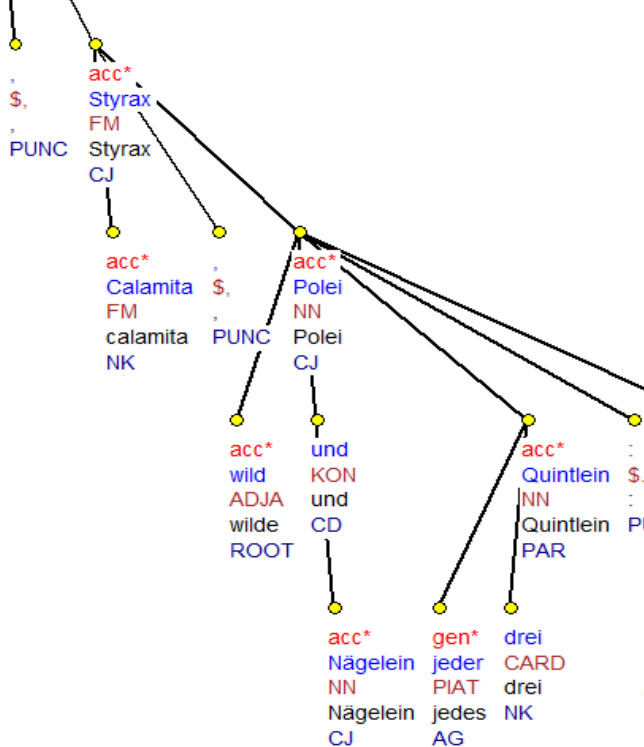
2. Phrasenebene

2.1. Nominalphrasen

2.1.1. Kardinalzahlen

Kardinalzahlen können Kopf einer Nominalphrase sein. Im FNHD stehen Kardinalzahlen mit partitivem Genitiv. Daher werden Kardinalzahlen mit Genitivadjunkt annotiert, auch wenn das Genitivmorphem paradigmatisch bedingt (z.B. Plural) nicht overt ist.





2.1.2. Maßangaben

2.1.2.1. Gemessenes im Genitiv

2.1.2.2. Gemessenes nicht im Genitiv

Wenn die gemessene Komponente keine erkennbaren Morpheme eines partitiven Genitivs aufweist und die Komponente ein Komplement sein kann, wird die gemessene Komponente als Komplement annotiert und die Maßangabe als Parenthese der gemessenen Komponente.

Gegebenenfalls enthält die Maßangabe selbst noch ein Adjunkt im Genitiv, die auf die gemessene Komponente referiert. Diese Referenz findet sich nicht in der Annotation wieder.

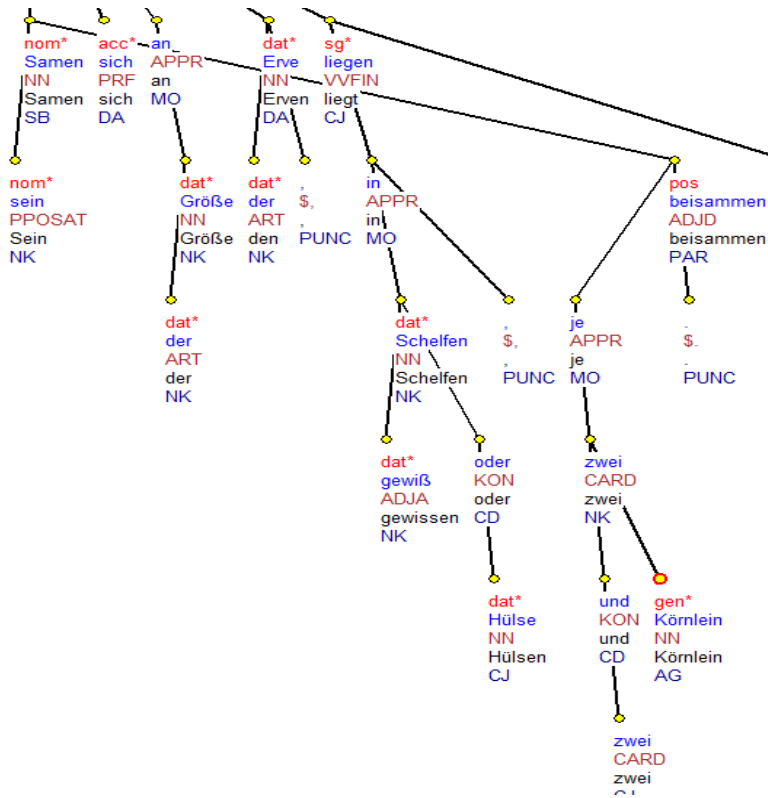
2.1.3. Vergleiche

Vergleiche sind gewissermaßen Adjunkte einer Nominalphrase, die mit der Nominalphrase kongruent sind. Im Gegensatz zu Appositionen werden sie aber von vergleichenden Konjunktionen (KOKOM) eingeleitet. Sie hängen, auch wenn sie im Satz eine spätere Position einnehmen, stets an der Nominalphrase mit der sie kongruieren. Dabei können sie auch positionell in einem anderen Teilsatz stehen und haben folgende Struktur: KOKOM hängt von der Nominalphrase ab, mit der verglichen wird. Die vergleichende Nominalphrase hängt ab von KOKOM.

Kongruiert die vergleichende Phrase mit keiner Nominalphrase des Satzes wird sie als MO des Verbes annotiert.

2.1.4. Parenthesen

Zwischen der Nominalphrase und ihrer Parenthese können mehrere Satzkomponenten u.U. sogar ganze Teilsätze stehen:



2.1.4.1. Typische Komponenten einer Parenthese

Die Partikel *als* kann eine Parenthese einleiten und funktioniert dann ähnlich wie *nhd. nämlich*. *als* wird dann zu MO der Parenthese und annotiert als ADV.

2.1.5. Relativsätze

2.1.5.1. Welche

Das Relativpronomen *welche* muss im *fnhd.* nicht substituierend sein (aus diesem Grund wurde PREL hinzugefügt).

Zu Wassersucht eine Konserve[...]davon gemacht, lässt man [...] stossen[...] fermentieren, und gibt dem Menschen ein, zu welchem Ende man denn auch allerlei Sirup zu machen pflegt.

Relativsätze können sich auch auf eine nominal gedacht Aussage des gesamten übergeordneten Satzes beziehen. Sie werden dann als Relativsatz (RC) an das finite Verb des übergeordneten Satzes gehängt.

2.1.5.2. Einleitung durch Partikel *als*

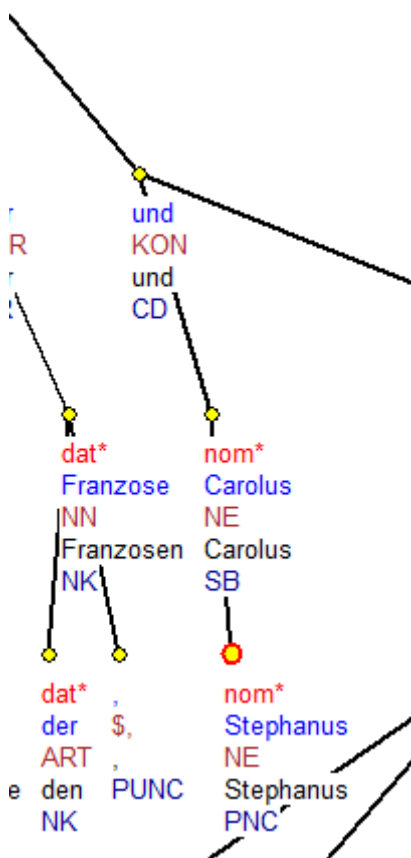
Relativsätze können zusätzlich zum Relativpronomen noch eine subordinierende Partikel enthalten. In den meisten Fällen ist diese realisiert durch die Partikel *als*.

Die Partikel hängt ab vom Knotenverb des Relativsatzes und ist gelabelt als (PTKS – neu eingeführt) und CP.

Vergleich auch Grimm als II,5): *dem relativpronomen tritt als hervorhebend bei, wie lat. quippe dem qui: ich wil des menschen leben rächen an einem jeglichen menschen, als der sein bruder ist. 1 Mos. 9, 5; als der ich voll schmach bin. Hiob 10, 15; ihr habt diesen menschen zu mir bracht, als der das volk abwende. Luc. 23, 14; wollten sich in diesen teutschen kriegern, als dazu sie nicht ausgesandt weren, nicht gebrauchen lassen. Micrälius 5, 364; die eh- und bettgenosze weiber, als die sie (die kinder) saur ankommen. Fischart Garg. 67b;)*

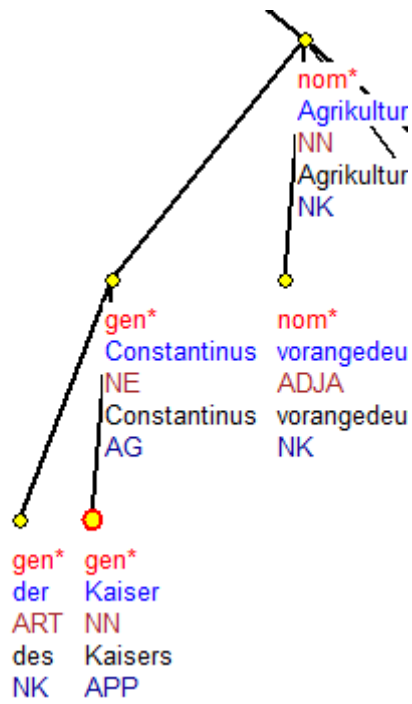
2.1.6. Eigennamen

Analyse komplexer Eigennamen



2.1.7. Appositionen

Titel werden als vorangestellte Apposition zum Eigennamen analysiert.



2.2. Adjektivphrase

2.2.1. Superlativ

Im NHD können Superlative durch Komposition mit dem Morphem *aller* modifiziert werden. Dies geht diachron auf ein vorangestelltes Genitivattribut zurück. *aller* + Superlativ wird analysiert als Adjektivphrase mit Genitivattribut

2.2.2. Komplemente

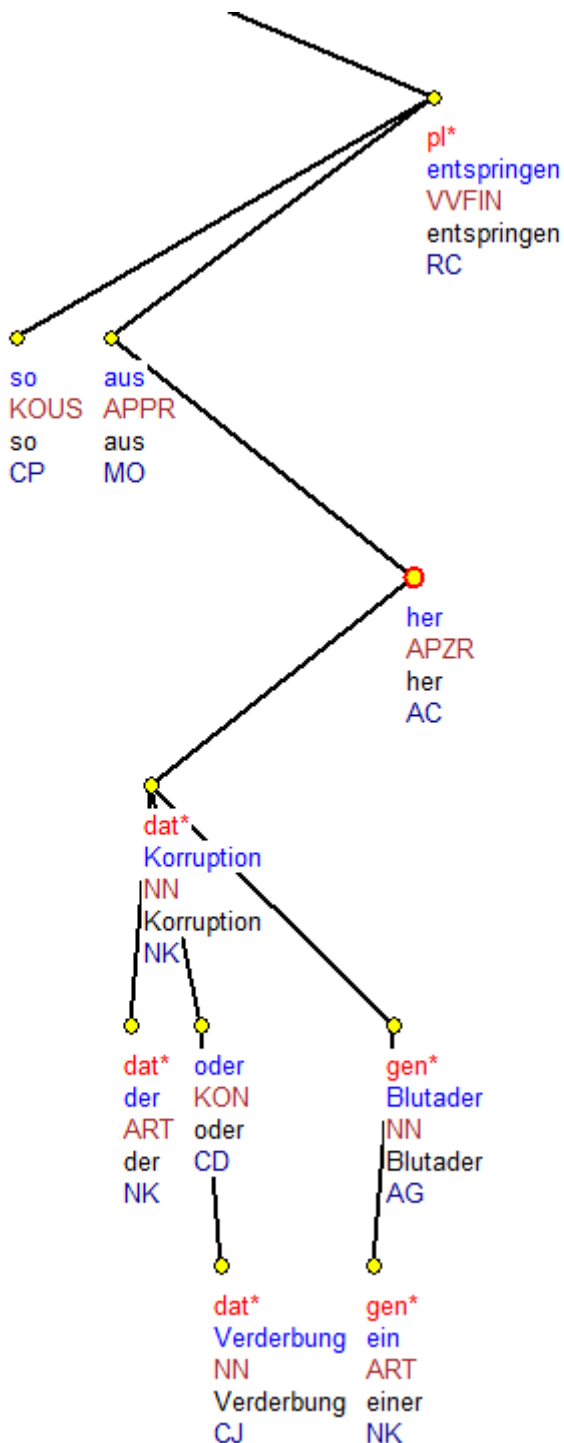
2.2.2.1. Genitivobjekt (OG)

erfahren (-> parallel zu peritus?)

2.3. Präpositionalphrase

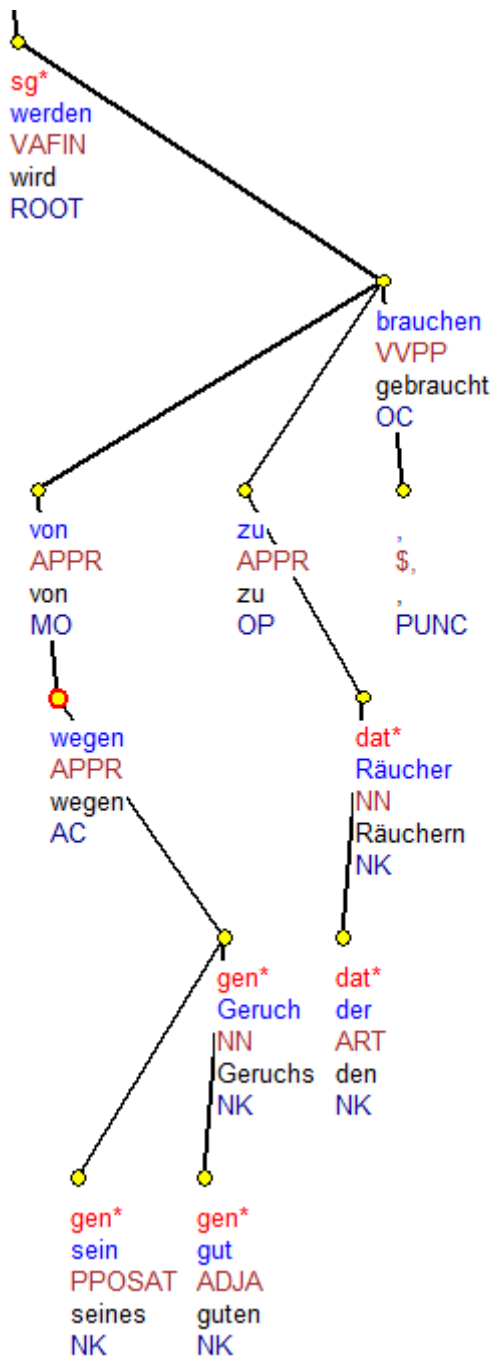
2.3.1. Zirkumpositionen

Zirkumpositionen werden als eine zusammenhängende Einheit annotiert: Präposition (APPR, Funktionslabel) -> Posposition(APZR, AC) -> NK



2.3.2. Koordinierte Präpositionen

Koordinierte Präpositionen werden so annotiert, dass die erste Präposition mit der Funktion der gesamten Präpositionalphrase im Satz gelabelt wird. Die zweite Präposition knüpft sich an die erste an und erhält das Label AC (Adpositional Case marker). Die Nominalphrase hängt ab von der zweiten Präposition.



2.3.3. Präpositionalphrase Komplement

- ausgeben für
- anstreichen mit
- bequem zu
- dienen zu
- entstehen aus
- formieren zu
- gebrauchen zu
- halten für
- heraustreiben aus
- machen zu
- pressen aus
- übertreffen in

überziehen mit
umhängen mit
weichen aus

2.3.4. Präpositionalphrase Adjunkt

vermischen mit

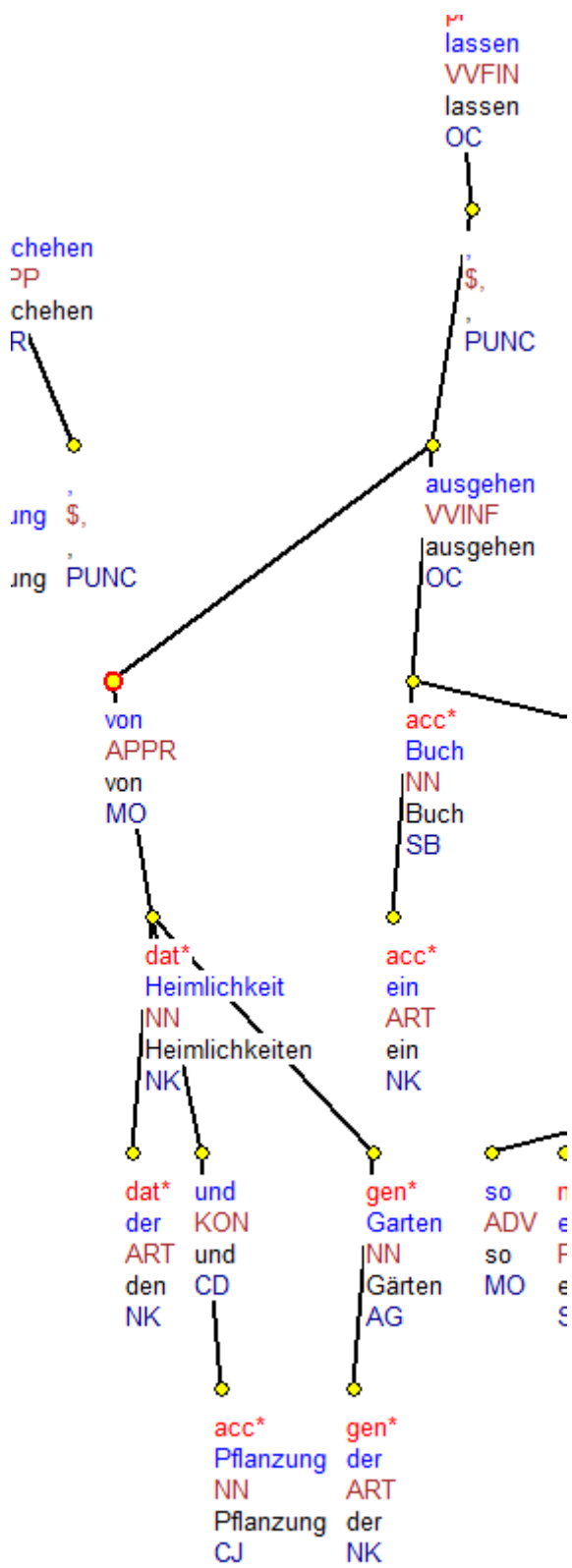
herausführen aus

2.4. Verbalphrasen

2.4.1. Komplexe Verbalphrasen

2.4.2. AcI-Konstruktionen

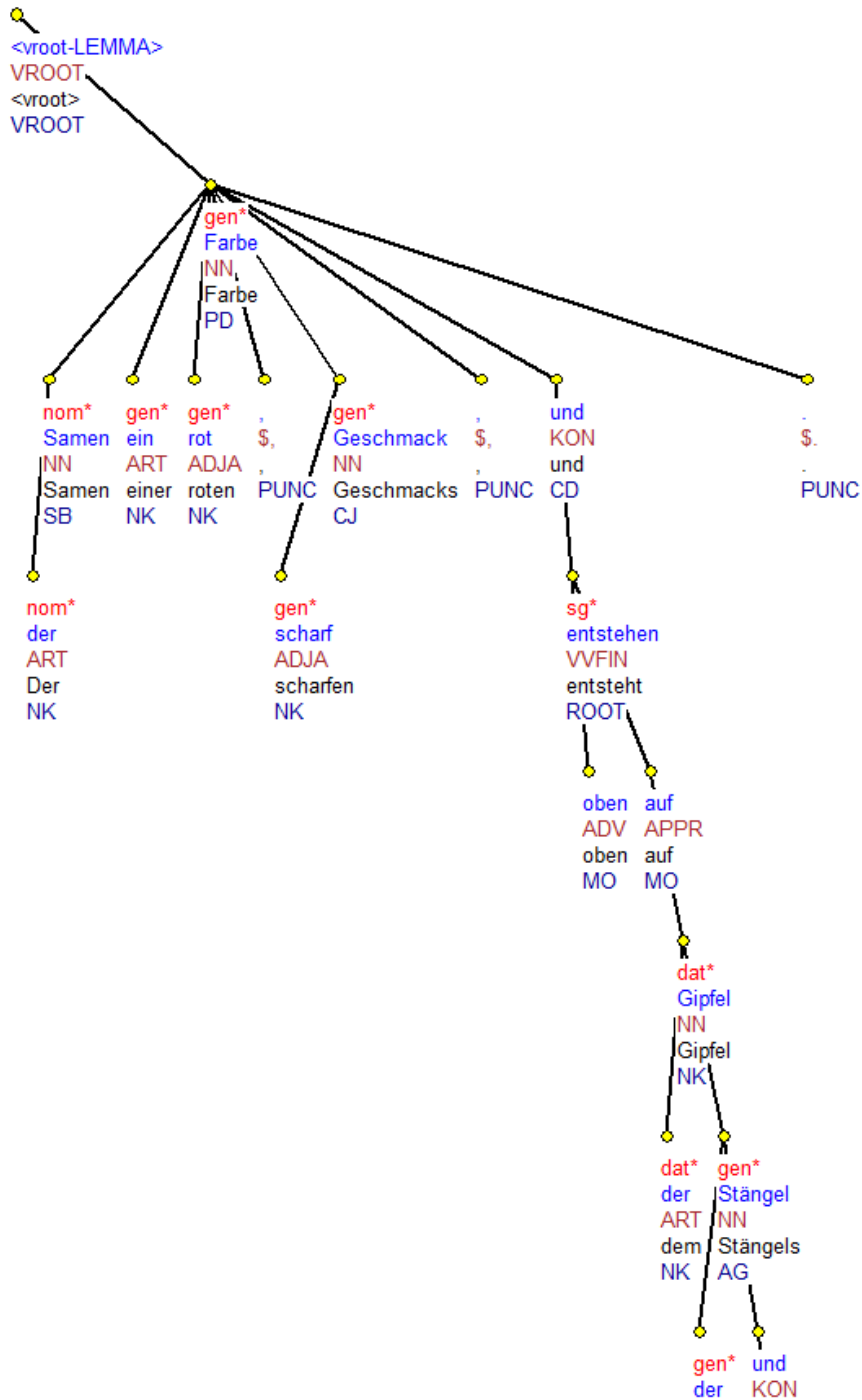
In AcI-Konstruktionen wird der Infinitiv als verbales Komplement des Knotenverbs annotiert. Der Akkusativ hängt vom Infinitiv ab und erhält das Funktionslabel SB.



2.4.2. Periphrastische Verbalphrasen mit nominalem Bestandteil (Prädikative)

2.4.2.1. Nominaler Bestandteil: adverbialer Genitiv

Der nominale Bestandteil eines Prädikativums kann realisiert werden durch einen adverbialen Genitiv:



2.4.2.2. Nominaler Bestandteil: Nominalphrase ohne Artikel

HortulusSanitatis_1609_Uffenbach: Ist viererlei Geschlecht und Art

2.4.3. Partikelverben

zurechthelfen, zuheilen

2.4.4. Funktionsverben

Meldung geschehen

an Tag kommen

3. Satzebene

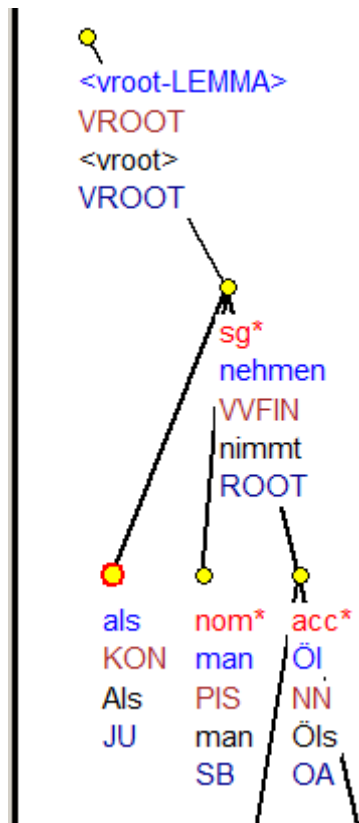
3.1. Koordination

Werden in einem Satz mehrere Komponenten mehrmals koordiniert und besteht zwischen den Komponenten eine semantische Beziehung, so wird das folgendermaßen annotiert: Die koordinierten Elemente, die Komplement des Knotenverbs sind, werden als Koordination (CJ) dargestellt. Die Komponenten, die Adjunkte (MO) des Knotenverbs darstellen, werden einzeln als mehrere MO an das Knotenverb gehängt. Ist ein koordinierendes Element vorhanden (CD), wird dies als koordinierendes Element der Komplementkoordinationen interpretiert. Die semantische Beziehung zwischen den koordinierten Elementen findet in keiner Weise Darstellung.

Das Kraut heißt zu Latein Abrotanum, italienisch abrotano, arabisch brotano, spanisch Herba Canforata.

3.1.1. Junktoren

als kann die Funktion eines Junktors haben:

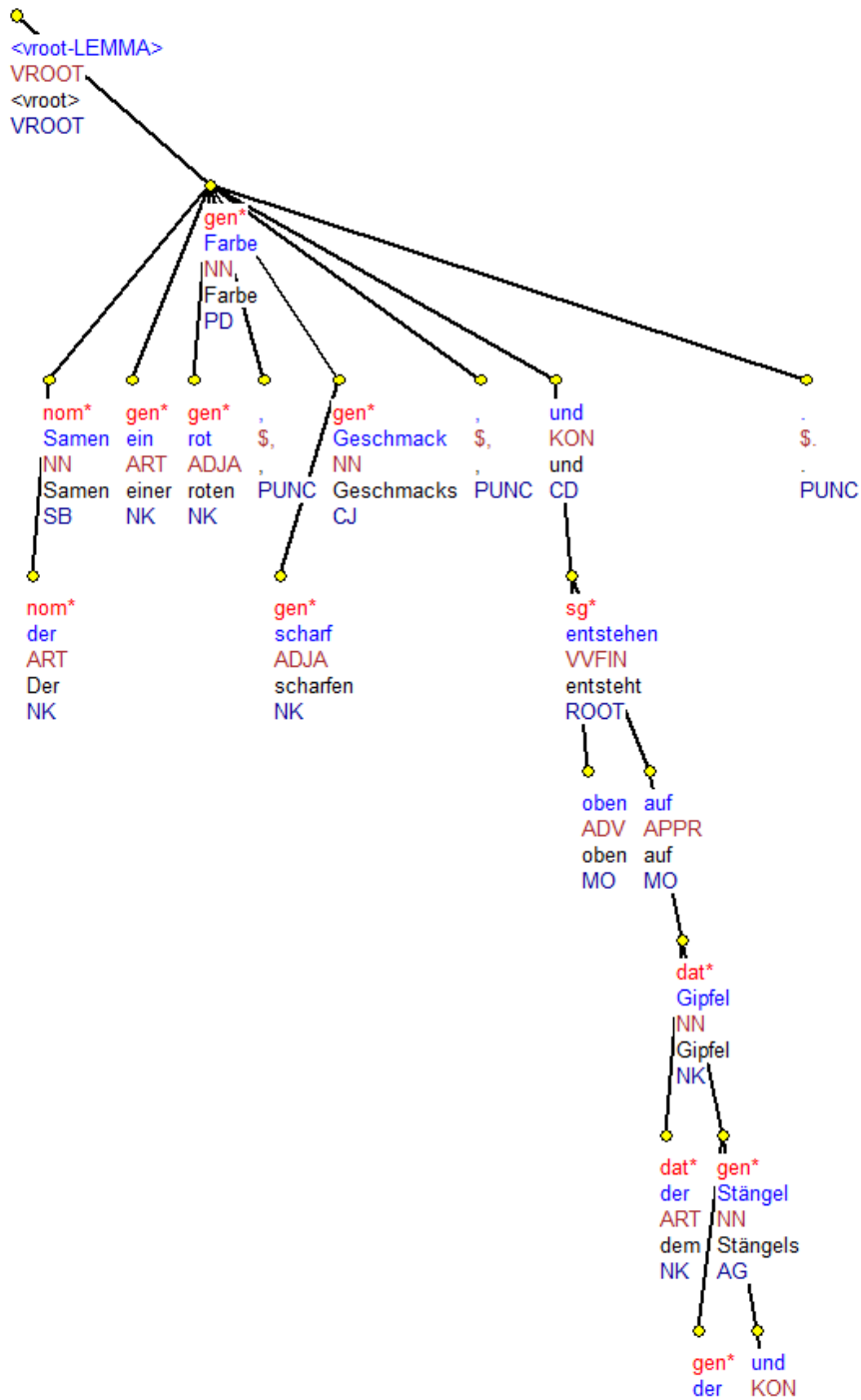


3.2. Afnitheit

Im fnhd. muss das finite Verb als Kopf der Verbalphrase nicht zwingend overt sein, wenn die Verbalphrase periphrastisch gebildet ist.

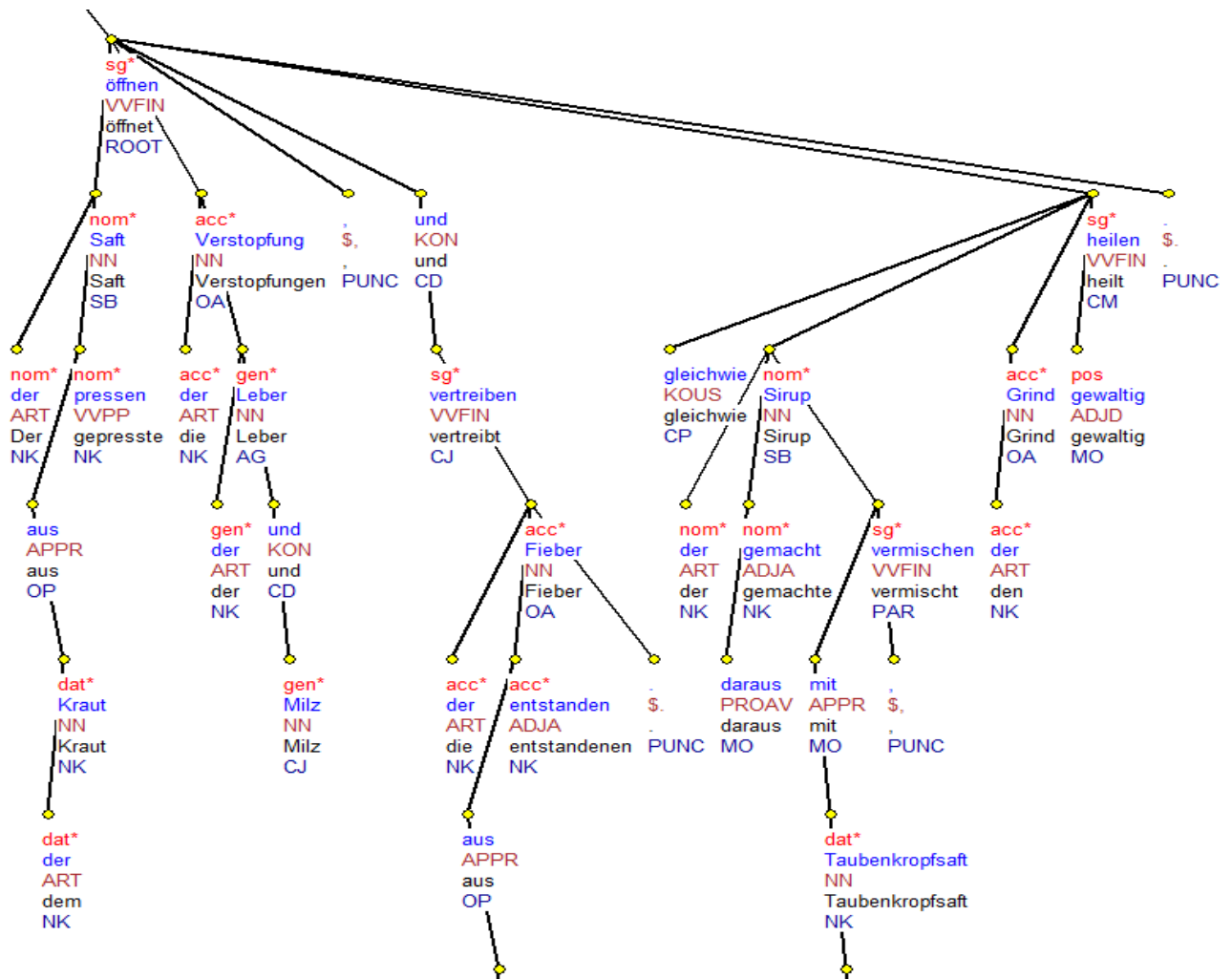
3.2.1. Afinite Prädikative

Bei einer periphrastischen Konstruktion mit nominalen Bestandteil, kann das finite Verb kovert sein.



3.3. Vergleichsätze

Vergleichssätze werden annotiert wie Nebensätze: finites Verb regierender Satz -> finites Verb abhängiger Satz (Label: CM) -> subordinierende Konjunktion



4. Wortbildung

5. Schnittstelle zur Semantik

5.1. Referenz

Als Sprache mit sich erst entwickelnder Schriftlichkeit folgen fñhd. Referenzstrukturen oft nicht der aus nhd. Sicht gewohnter Regelmäßigkeit:

Etwas von solcher Wurzel auf die Immenkörbe gebunden, macht dass dieselbigen von dannen nicht hinweg fliehen, sondern an ihrem Ort verbleiben. HortulusSanitatis_1609_Uffenbach

In diesem Satz referiert dieselben nicht auf die *Immenkörbe*, sondern auf das Erstglied des Kompositums *Immen-*.

Dies ist ein semantischer Sonderfall, der nicht in der Dependenzstruktur annotiert wird.

6. Umgang mit fremdsprachlichen Material (FM)

Fremdsprachliches Material wird gekennzeichnet durch den Postag „FM“. Dieser Postag gibt im vorliegenden Korpus zugleich das Signal, das morphologische und syntaktische Annotationen unvollständig sein können. Da es sich um ein fnhd. Korpus handelt ist die Ermittlung linguistischer Informationen zu in den fnhd. Text eingebundenen fremdsprachlichen Elementen nicht Schwerpunkt der Korpuserstellung. Die Ermittlung dieser Informationen kann kompliziert sein und ist sehr fehlerbehaftet, da auch bei den fremdsprachlichen Elementen die zeitliche Komponente berücksichtigt werden muss. Die Unspezifität linguistischer Information bezieht sich oft auf Genus und Numerus, seltener auf die Wortart. Die syntaktische Funktion der FM kann in der Regel aus dem fnhd. Satzzusammenhang ermittelt werden.

Bei synthetischen Sprachen oder Sprachen die Numerus und Genus an einer Flexionsendung erkennen lassen (Latein, Griechisch, Italienisch, Spanisch) wurden Numerus und Genus anhand der Flexionsendung bestimmt. Ausnahmen hierzu bilden die historischen slawischen Sprachen (böhmisch und polnisch), da hier eine längere Einarbeitungszeit vonnöten gewesen wäre.

Genus

7. Ergänzungen zum Tiger Schema

§† - wird nicht annotiert und an ROOT angehängt

§* wird nicht annotiert und an ROOT angehängt#

PREL

PTKS

8. Annotierte Dokumente

HortulusSanitatis_1609_Uffenbach